

DIE LINKE - Kommunalwahlprogramm 2009 für Reutlingen

Die Stadt gehört allen!

Grundlage unserer Politik ist die Einrichtung basisdemokratischer Strukturen in allen Lebensbereichen, die Bekämpfung der sozialen Ungleichgewichte, die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen und von Gesundheit, Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe als öffentliche und gemeinsame Güter.

Eine wesentliche Aufgabe der Städte und Gemeinden ist es, den Menschen die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben zu gewährleisten. Eine Reformierung der kommunalen Finanzierung ist notwendig, damit die Kommunen diese Aufgabe erfüllen können. Für Reutlingen fordern wir die Anhebung der Gewerbesteuer auf mindestens das durchschnittliche Niveau vergleichbarer baden-württembergischer Städte. Reutlingen braucht ausreichend Mittel für eine gute Infrastruktur und attraktive Lebensraumangebote für alle Bürger.

Das sind unsere Schwerpunkte:

Kampf gegen Armut und Kinderarmut:

- Einführung eines Sozialpasses für alle Erwerbslosen und Armen in Reutlingen: kostenlose Benutzung der Stadtbusse und der öffentlichen Einrichtungen (Schwimmbäder, Stadtbibliothek, etc)
- kostenloses Mittagessen in Kitas und Schulen, kostenlose Schulbusse
- keine 1-€-Jobs bei der Stadt Reutlingen!

Ausbau von Kindertageseinrichtungen und kostenloser Kindergartenbesuch:

- Kostenlose Krippen, Kindergärten und Kitas mit qualifizierter Förderung in kleinen Gruppen durch ausreichendes pädagogisches Fachpersonal
- angemessene Bezahlung von Erzieherinnen und Tagesmüttern

Bessere Schulausstattung und fachliche Betreuung in Ganztageschulen:

- Ganztagsbetreuung und Mittagessen an allen Reutlinger Schulen
- Organisation der Nachmittagsbetreuung und des Schulessens mit tariflich bezahltem, qualifiziertem Personal
- Beseitigung des Investitionsstaus in den Reutlinger Schulen
- bessere Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln

Keine Privatisierung öffentlicher Einrichtungen und Dienstleistungen - Rekommunalisierung bereits privatisierter Bereiche

- Erziehung, Bildung, Gesundheitsversorgung, Altenpflege, öffentlicher Personennahverkehr etc. sind und müssen öffentliche Aufgaben bleiben.
- Kein privater Betreiber für die neue Stadthalle! Wir wollen eine Stadthalle für alle Reutlinger Bürger, d. h. auch die Möglichkeit für Vereine ihre Veranstaltungen durchzuführen.
- Bei der Vergabe städtischer Aufträge muss ein Kriterium die Tariftreue der Firmen und Dienstleister sein.

Ausbau des ÖPNV und sozialökologische Stadtplanung:

- Kürzere Taktzeiten beim RSV
- niedrige Fahrpreise, Nulltarif für Kinder und Schüler
- Vorrang des ÖPNV vor dem Individualverkehr
- eine Stadtbahn für die Region Neckar-Alb

- gemeinsame, gleichberechtigte Nutzung von Verkehrswegen durch Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer (shared space).

Mehr kostengünstige Wohnungen

durch Neubau und Renovierung bestehender Wohnungen bevorzugt für Familien, Alleinerziehende und ältere Mitbürger.

Förderung ökologischer Politik und der Einsatz regenerativer Energie:

- Sozialtarife beim Energiebezug für Menschen mit niedrigem Einkommen, Alleinerziehende und kinderreiche Familien
- energetische Sanierung der städtischen Gebäude.

Kommunale Kulturförderung und Förderung von Weiterbildung:

- Sozialpass für Kultureinrichtungen
- Umsetzung der vom Gemeinderat 2006 beschlossenen Kulturkonzeption
- Vorrangige Förderung von Volkshochschule, Musikschule und ähnlichen Einrichtungen, die Gebühren müssen für alle erschwinglich sein
- Erhalt der Zweigstellen der Stadtbücherei, Abschaffung der Gebühr für die Bücherei